

170
132

Ä

Griechische Literaturgeschichte

in neuer Bearbeitung

von

Dr. Rudolf Nicolai.

Zweiter Band.

Die nachklassische Literatur.

Zweite Hälfte.

Die Literatur der römischen Studienperiode.

Magdeburg 1877.

Heinrichshofensche Buchhandlung.

Ä

An den Leser.

Bei der Ausgabe dieser Abtheilung der neuen Bearbeitung meiner Geschichte der griechischen Literatur finde ich mich veranlaßt, einmal meiner Freude über die Gunst und allgemeine Aufnahme, welche dieselbe im Publicum gefunden hat, einen vorläufigen Ausdruck zu verleihen, sodann und vornehmlich eine Notiz über den Plan und Umfang des Ganzen beifolgen zu lassen. Das Werk, erwachsen an den reichen und seltenen Schätzen der königlichen Bibliothek zu Berlin und in einer Reihe von Jahren bis zu dem Grade relativer Vervollkommenung geführt, welcher bei einem so umfangreichen Unternehmen zunächst erreicht werden kann, war ursprünglich nur auf 2 Bände berechnet. Der Reichthum jedoch der literarischen Denkmäler der römischen Studienperiode, der handschriftliche und kritische Bericht, die verzeichneten Ausgaben, Uebersetzungen, kritischen und exegetischen Beiträge mit den übrigen Anhängen der Literatur, vornehmlich aber die allgemeinen und besonderen Einleitungen mit dem Werth einer kurzen Darlegung und Charakteristik jeder Periode, Gattung und Studienthese füllten den knapp bemessenen Raum so sehr, daß die Hinzufügung eines 3. Bandes nothwendig geworden ist. Wenn man daher literarische Erscheinungen wie Themistios, Libanios, Himerios und Julian, die Neuplatoniker und Commentatoren des Aristoteles seit Syrian und Proklos, Themistios und Ammonios, in der Poesie die Leistungen der beiden letzten Jahrhunderte der heidnischen Productivität in diesem Theil vermißt, so gebe man nicht der Besorgniß Raum, daß diese Geister und Größen vom Organismus des neuen Ganzen ausgeschlossen sein sollten. Für den Geschichtsschreiber schließt Rom als einheitlicher Staat und beginnt Byzanz oder Ostrom mit der Trennung des Reiches in eine östliche und westliche Hälfte bei dem Tode des Kaisers Theodosios d. Gr.

IV

Der Literaturhistoriker dagegen hat die Anfangs- und Endpunkte einer Literaturperiode nicht äußerlich oder chronologisch nach den würdigen geschichtlichen Ereignissen zu bemessen, sondern nach inneren Differenzen und unterscheidenden Merkmalen in Denkart, Sitte und Religion, in Sprache und darstellendem Vermögen. Nun hat aber von der römischen Studienperiode in die geistigen und literarischen Ordnungen des christlichen Byzanz kein scharfer Uebergang stattgefunden, und erst mit dem Ablauf des 6. Jahrhunderts vollzieht sich die Umwandlung des Hellenismus in Byzantinismus. Daher sind alle Erscheinungen auf dem Gebiet der Literatur seit jener Epoche, wo das Christenthum nach einer kurzen Restauration des Heidenthums unter Julian bereits herrschend ist, Schule und Studium während des Niederganges der Sophistik bereits in die neuen Bahnen einzulenken beginnen, in die Uebergangsperiode verwiesen, welche den Inhalt der Literatur von der Mitte des 4. Jahrhunderts bis auf Justinian I. umfaßt. Inzwischen wird die beigegebene Uebersicht über den Inhalt den Gebrauch erleichtern, bis mit dem dritten und letzten Band, dessen Veröffentlichung noch vor Ostern kommenden Jahres erfolgen soll, das alphabetische Namensverzeichnis vorausgibt ist.

Berlin, 17. Juli 1877.

Der Verfasser.

Uebersicht.

Zweiter Band.

Aristoteles	Seite 1
-----------------------	------------

Die nachklassische Literatur der Griechen.

Erster Hauptabschnitt.

Die Literatur der alexandrinischen Periode.

1. Geschichtlicher Ueberblick. Die hellenisirenden Völker. Bildung und Charakter des Zeitalters	66
2. Geist und Charakter der Literatur. Die Sprache der hellenisirenden oder Vulgärschriftsteller	71
3. Institute und Mittel der Bildung. Alexandria und Pergamum	75

A. Die prosaische Literatur.

I. Die Philologie und Erudition.

4. Anfänge der grammatischen Studien. Die Sprachphilosophen	81
5. Die Studien der Grammatiker. Der vermeintliche Kanon der Alexandriner	85

A. Die griechischen Nationalgrammatiker.

6. 1. Die alexandrinische Schule	93
7. 2. Die pergamenische Schule	105
8. 3. Grammatiker außerhalb der Kunst	108

B. Die Studien der Literatoren.

9. 1. Die Biographen und Literarhistoriker	113
10. 2. Die Pinakographen	125
11. 3. Die Rhythographen	130

II. Die Beredsamkeit und Rhetorik.

12. Standpunct der Beredsamkeit und Rhetorik	136
13. Die ästhetischen Kunststrichter	145

III. Die Historiographie.

A. Die Geschichte.

	Seite
14. Standpunct der Historiographie	152
15. 1. Die Geschichtschreiber Alexanders d. Gr.	156
2. Darsteller geschichtlicher Stoffe vor Polybios.	
16. a. Berichterstatter und Sammler auf weiteren Gebieten	165
17. b. Geschichtschreiber und Sammler im kleineren Stil	170
18. 3. Polybios	173
4. Historiker und Sammler geschichtlicher Stoffe seit Polybios.	
19. a. Allgemeine Darstellungen	182
20. b. Darsteller von Specialgeschichten	187
21. 5. Sammler und Darsteller historischer und antiquarischer Stoffe im kleinen Stil	189

B. Die Chronologie.

22. Standpunct der chronologischen Forschung. Die Chronographen .	194
---	-----

C. Die Geographie.

23. 1. Umschiffungen, Küstenfahrten, Periegesen	200
24. 2. Die systematische oder wissenschaftliche Geographie	208

IV. Die Philosophie.

25. Standpunct der nacharistotelischen Philosophie. Die Philosophen- schulen in Athen	214
26. 1. Die Akademiker	220
27. 2. Die Stoiker	226
28. 3. Die Epikureer	224
29. 4. Die Skeptiker	253
30. 5. Die Peripatetiker	255

B. Die poetische Literatur.

31. Umfang und Charakter der Poesie im alexandrinischen Zeitalter .	275
---	-----

I. Die epischen Gattungen.

32. 1. Das heroische Epos	278
2. Das didaktische Epos	282

II. Die Elegie und iambische Dichtung.

33. Die Elegiker und Jambographen	286
---	-----

III. Die dramatischen Gattungen.

A. Die Tragödie.

34. Die tragische Pleiade und das Satyrspiel	291
--	-----

B. Die Komödie.

35. 1. Die neuere Komödie der Attiker	294
2. Die komische Poesie der Italioten	299
3. Die komische Dichtung der Dorier	300

C. Die Bukolik.

36. Die Bukoliker	303
-----------------------------	-----